

Appenzell, 20. Januar 2017

Jahresbericht Vereinsjahr 2016

Wir starten unser Vereinsjahr am 22. Januar 2016 mit der 4. ordentlichen HV im Hotel Löwen. Anwesend sind fünf Aktivmitglieder sowie unsere Herren Revisoren Erwin Bolli und Ruedi Huber. Das Protokoll der HV stammt aus der Feder von Monica Dörig. Im Anschluss an die HV bedanken wir uns beim Wirtepaar Rita Bircher und Hansueli Rothenberger für das jahrzehntelange Gastrecht im Hotel Löwen und überreichen den beiden bei dieser Gelegenheit einen Blumenstrauss. Bis auf weiteres wird dies wohl das letzte Zusammentreffen der Kulturgruppe im Hotel Löwen gewesen sein. Wenige Wochen später wird der Saal des Hotels Löwen von der neuen Besizerschaft geschlossen.

Zurück bleiben Erinnerungen an unvergessliche Kulturabende mit begeistertem Publikum und Künstlern:

2006: «I Pendolari Dell'Essere», «Makabär» (The Band), «Trio Fürchtet Euch Nicht»

2007: «Teatro del Chiodo», «Severin Gröbner», «Les Trois Suisses», «VARIETÄTER»

2008: «Annim Töpel», «Theater am Tisch mit Diana Dengler, Marcus Schäfer, Willi Häne», «Schön & Gut»

2009: «Michaela Maria Drux», «Dschané»

2010: «Angelina Gazquez und Jean Claude Sassine»

2011: «Bea von Malchus»

2012: ———

2013: «Bernd Kohlhepp»

2014: «Dominic Deville»

2015: «Kilian Ziegler»

2016: «Manuel Stahlberger»

Am 5. März 2016 präsentiert uns unser Lieblingsduo «Schön & Gut» sein poetisch-politisches Kabarettprogramm «Schönmatt». Was mit einer toten Kuh beginnt, endet im Restaurant Alpstein mit entflammten Herzen und gesprungenen Funken. Am Ende des Programms ist alles schön und gut – fast alles: die geplante Gemeindefusion scheiterte. Das Publikum hingegen ist hell begeistert.

Vom 14.–17. April 2016 besuchen wir die Künstlerbörse Thun. Unsere Delegation besteht aus Monika Bischofberger, Monica Dörig, Alfred, Toni, Majann und Söle. Auch dieses Jahr inspiriert die Börse unsere Programmgestaltung: So engagieren wir für das Programm 2017 den Slam Poeten «Simon Chen» und «Sacha Bendiks und Simon Höness» aus Deutschland mit ihren Hard Rock Variationen in es-Moll.

Am Freitag, 10. Juni 2016 organisieren und veranstalten wir zusammen mit den Innerrhoder Kulturveranstaltern «Drei Eidgenossen», «Absolut W Kultur», «Gonten d'Alsch Musig» und «A-Cappella-Festival Appenzell» die diesjährige Hauptversammlung der Appenzeller Kulturkonferenz. Diese findet im Refektorium des Kapuzinerklosters statt. Der anschliessende Apéro, musikalisch umrahmt vom Appenzeller Singer-Songwriter Marius Bär, klingt an diesem prächtigen Frühsommerabend sehr stimmungsvoll im Garten des Kapuzinerklosters aus.

Tags darauf beehrt uns das Musikkabarett-Duo «Suchtpotenzial». Die Berlinerin Julia Gámez Martin und die Ulmer Stadtmusikantin Ariane Müller haben sich offenbar ein bisschen gefürchtet vor Appenzell: Sie hätten gehört, am Fuss des Alpsteins sei man konservativ, prüde und skeptisch Ausländern gegenüber. Nichtsdestotrotz lassen sie die Wände im Refektorium des Kapuzinerklosters mit ihren frechen Schnauzen und viel musikalischem Talent erzittern. Und sie werden eines besseren belehrt: Das über 100-köpfige Appenzeller Publikum beklatscht ihre freche Show «Alko-Pop 100 Vol.%» frenetisch.

Auch dieses Jahr führen wir am letzten Wochenende der Sommerferien die Appenzeller Filmnächte durch. Am 12. und 13. August zeigen wir in der Hofersäge den Dokumentarfilm «Searching for Sugar Man» und das biographische Drama «Monsieur Chocolat». Das Publikum kommt an beiden Abenden zahlreich und zeigt sich vor allem über den Film «Sugar Man» sehr begeistert.

Am Sonntag, 30. September gönnen wir uns und unseren Helferinnen und Helfern der Appenzeller Filmnächte einen üppigen Sonntags-Brunch im Restaurant Alpstein.

Am 4. Oktober ist es dann soweit. Wir erwarten Hazel Brugger. Das heisst, zuerst warten wir gespannt auf die Schluss-Akkorde und die letzten Witze von Mundis Leo anlässlich einer Familienfeier im Restaurant Alpstein. In absoluter Rekordzeit richten wir anschliessend den Saal und die Bühne für die Show am Abend. Sie ist DIE Senkrechtstarterin in der Kleinkunstszene, ist seit Monaten in den Medien präsent und wird mit Superlativen und Preisen bedacht. So wollen denn auch viele die Slam-Poetin, Kolumnistin und Comedian in Appenzell sehen. Der Auftritt der angeblich bösesten Frau der Schweiz ist seit Wochen ausverkauft. Das Publikum kann sich heute grad selber eine Meinung darüber bilden, was an der Jung-Kabarettistin so aussergewöhnlich ist. In ihrem Programm lässt sie mehrmals durchblicken, dass weder sie noch wir andern etwas Besonderes sind. Im Gegenteil, in Bezug zum Universum sind wir unbedeutend, findet sie. Sie präsentiert keine Bühnenfigur, sondern ist einfach sie selbst, lässt uns an ihren mäandrierenden Gedankengängen teilhaben und baut geschickt etwas Lokalkolorit ein. Wir «KUGRUS» lernen Hazel nicht nur AUF sondern auch NEBEN der Bühne als kluge, witzige und schlagfertige Frau kennen, die uns anregt, um die Ecke zu denken und Gewöhnliches genauso zu hinterfragen wie Besonderes. Und sie lächelt oft. Über all das hat sich auch der grösste Teil des Appenzeller Publikum gefreut.

Endlich, Anfang November, geht unsere neue Website mit der bewährten Adresse www.kultur-appenzell.ch online. Alfred hat ein neues Erscheinungsbild geschaffen und die Website im Responsive Design gestaltet. Nun wird unsere Website auch auf mobilen Devices wie Tablets und Smartphones optimal dargestellt. Sehr schön die wechselnden Hintergrundfarben, die sich jeweils der Farbe der Titel anpassen. An dieser Stelle sei Alfred herzlich für seine Arbeit gedankt.

Am 23. November beschliesst Marco Tschirpke unser Kulturjahr im Restaurant Alpstein. Gleich zu Beginn rät er dem Publikum, Energie zu sparen und nicht nach einem roten Faden in seinem Programm «Frühling, Sommer, Herbst und Günther» zu suchen. Der Abend sei komplett fadenfrei, versichert der Berliner Kabarettist. Er kalauert gut und gern, jongliert mit Stabreimen, denkt um die Ecke und reimt auch mal Makabres auf «letzte Pflaum' am Pflaumenbaum». Dazwischen tobt er sich am Piano gern in Improvisationen aus und manchmal huschen die Pointen und Doppeldeutigkeiten so rasch vorbei, dass unsere Ohren wohl einige davon verpassen. So stimuliert das feingestrickte Programm sowohl Gehirnzellen als auch Lachmuskeln.

Sitzungen und Einsätze:

Sitzungen	4 Sitzungen (10.5.16: mit Kulturveranstaltern betr. HV Kulturkonferenz / 30.5.16: Kugru / 22.8.16: Kugru / 19.9.26: Kugru Programm-Sitzung)
GV Kulturkonferenz in Appenzell	Gesamte Kulturgruppe am 10.6.16
Künstlerbörse Thun	Monika, Monica, Alfred, Söle und Toni 14. – 17.4.16

Nebenbei

- Lichttechnik ausgeliehen für Appenzeller Kantonalbank, Neujahrskonzerte
- 100 Theaterstühle für Ländlerfest ausgeliehen

Finanzielle Unterstützungen 2016

- CHF 1'000 Prisca Cerutti
- CHF 1'000 Mineralquelle Gontenbad
- CHF 1'000 Appenzeller Kantonalbank
- CHF 1'000 Brauerei Locher
- CHF 2'860 Kulturkonferenz

Statistik	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Anlässe	6	6	6	5*	4**	5	6	6	6
Publikum	660	610	780	460*	390**	430	540	520	570
Publikum ø	110	102	110	92	97	85	90	85	95
Abos	57	58	53	37	36	23	21	19	15
Gönner	6	6	6	6	-	-	-	-	-
Sponsoren	3	4	4	7	5	5	5	5	9
Newsl.Adressen	450	397	349	298	265	219	206	188	-

* Ohne «Grenzhalt» (2013) 700 Publikum und «Ebe Rische Apéro», 70 Publikum (Diese beiden Anlässe mitgerechnet kämen wir auf ein Publikum ø von 175)

** Kurzes Kulturjahr (Juni – Dezember 2012) – Vereinsgründung im Juni 2012

Ich bedanke mich bei den Aktivmitgliedern der Kulturgruppe für die tolle Zusammenarbeit, bei den Gönnermitgliedern für ihr Wohlwollen unserem Verein gegenüber und bei den Herren Revisoren für ihre geschätzte Arbeit betreffend Kontrolle unserer Finanzen.

Ein grosses Dankeschön geht an Manuela Muchenberger, Galerie und Töpferei Hofersäge, und an Regina Sturzenegger und Andreas Brülisauer, Restaurant Alpstein, für das Gastrecht.

Appenzell, 20. Januar 2017

Silvio Signer (Präsident)